

lich gegen die Entlohnung anzukommen. Wenn man ihr Verhalten beobachtet, möchte man, wie bereits einmal gesagt, mitunter zu dem Schlusse kommen, als ginge für sie der Satz "Nacht aus der Kasse" aus. Doch ist diese Annahme wohl ein wenig zu übereilert, wenn man die tatsächliche Auswertung der Leistungsergebnisse auf ihre eigene Arbeit schneidet? Wir hören ja bereits den Fall bei den Ruhrarbeitern. Diesen hätte der "Kontrollrat" die Teuerung so vordemonstriert, daß eine der größten Gruppen des Reiches darauf den berechtigten Vorwurf gemacht zu können glaubte, eine entsprechende Teuerungszulage bei der Tarifverneuerung zu fordern. Wie wird es erst gehen bei denjenigen Gruppen, denen die gewerkschaftliche Disziplin der Ruhrarbeitern ganz und gar abgeht? Wagt man die Sache so weiter laufen, so werden wir im nächsten Jahre geradezu horrenden Forderungen bei den Lohnbewegungen ausgestellt sein. Das wird Ende kommt dann natürlich nach: die Entlohnung der Leute und ihre Flucht aus den Gewerkschaften; zum mindesten aber das nicht gerade angenehme Ausblenden der Suppe durch die Gewerkschaftsführer selbst. Wie will man so aufgereizten Leuten das Verhältnis für die Grenzen der Gewerkschaftsbewegung beibringen? Der "Gesundheits" hat im vorigen Jahre geschrieben: "Man muß sich mit dem Gedanken vertraut machen, daß sich das Tempo der Verbesserung unserer Lebensverhältnisse; denn es wäre lächerlich anzunehmen, daß sich die Dinge fortwährend in dem gleichen Maße verbessern. Es sind eben sehr reale Mächte, die dem entgegenstehen und die wir nicht im Handumdrehen überwinden können." Was diese veränderten Verhältnisse ist das jetzt agrarische Verhalten der sozialdemokratischen Gewerkschaften das notwendigste Folge?

So ist die Sozialdemokratie mitschuldig an den gegenwärtigen abnormen Zuständen. In schwerer Stunde erweist sie sich als Schwächling der Not und Notleidenden. Die Not des Volkes ist ihr schmerz, wenn sie nur gehen und im Krühen stehen lassen, wie dies ja auch die ultra-radikale Döppelgänger Volkszeitung in einem schwachen Augenblick verriet; sie meinte in Nr. 75/11: "Es muß schlummer werden, ehe es besser wird".

Damit ist aber dem Volk nicht geholfen. Zwar ist die Teuerung eine vorübergehende Erscheinung, doch eine ganz empfindliche und es muß Abhilfe gefunden werden. Ein wichtiger Mittelpunkt ist nicht zu übersehen, der Beweis für ihre Gültigkeit ist erbracht, wobei kann man natürlich über die Gültigkeit der verschiedenen Quellen sehr verschiedener Meinung sein, und ist also für einen so wenig einflussreichen. Doch hat jetzt nicht von heute auf morgen, sondern wenigstens mit Regelmäßigkeit das Mittel zu unterstützenden Gewerkschaften einzuwirken können.

Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen. Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen. Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen.

Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen. Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen. Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen.

Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen. Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen. Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen.

Mit aller Deutlichkeit rufft uns die Teuerung aber auch wieder ins Gedächtnis, daß wir uns gewerkschaftlich organisieren müssen. Nur die Organisation kann uns Arbeitsbedingungen schaffen, die uns eine Not über unsere Seiten hinweg hilft. Darum trachtet den letzten Berufsgenossen der Organisation anzugehen.

Unterstützung von gemeinnützigen Unternehmungen durch die Invalidenversicherung.

Die Träger der Invalidenversicherung haben natürlich die Pflicht einen Teil ihres Vermögens zur Unterstützung von gemeinnützigen Unternehmungen (seltener Bürgervereine) im April/Mai (1911) des Reichsarbeitsblattes wird in einem sehr interessanten Artikel darüber berichtet, in welcher Weise die Invalidenversicherung dieser Pflicht nachkommt. Am Schlusse des Jahres 1910 hatte die Invalidenversicherung Deutschlands bereits die gemalte Summe von 497 Mill. M. ihrer Unterstützung gemeinnütziger Unternehmungen ausgeben. Davon waren 124,1 Mill. bereits wieder zurückbezahlt worden, so daß am Ende des Jahres 1910 die gemeinnützigen Vermögensanlagen der Invalidenversicherung sich auf 372,9 Mill. M. beliefen. Dabei ist sehr bemerkenswert, daß die Summe sich in ständig aufsteigender Linie bewegt. So ist sie von 379,5 Mill. M. im Jahre 1904 auf 812,9 Mill. M. im Jahre 1910 gestiegen. Welchen Anteil diese gemeinnützigen Vermögensanlagen der Invalidenversicherung von dem Gesamtvermögen ausmachen, kann für das Jahr 1910 noch nicht festgestellt werden, da die Höhe des Gesamtvermögens der Versicherungsträger für das Jahr 1910 erst später rechnungsmäßig festgestellt werden kann. Für das Jahr 1909 waren 45,9% des Gesamtvermögens der Invalidenversicherung zu gemeinnützigen Anlagen verwendet.

Die gemeinnützigen Vermögensanlagen der Träger der Invalidenversicherung lassen sich in drei Gruppen zusammenfassen. Unter die erste Gruppe fallen die Darlehen für Wohnungszwecke, sowohl für Familien, als auch für Wohnvereine. Am Schlusse des Jahres 1910 betrug die Summe der Darlehen für Wohnungszwecke 210,1 Mill. M. erreicht, wovon eine 20,8 Mill. auf das Jahr 1910 allein kommen. Dem Rest von Familienwohnungen wurden Darlehen im Gesamtbetrage von 301,2 Mill. dem Rest von Wohnvereinen (Wohnvereine, Solingen, Bergheim etc.) 11,9 Mill. an den Darlehensnehmern für Wohnungszwecke gegeben. Diese Darlehen sind, wie schon erwähnt, nicht gemeinnützige Darlehen, sondern Darlehen, aber auch weitere kommunale Verbindungen, wie Darlehen und Anleihe, so auch Gemeinderäte, Sparkassen und sonstige Verbände des öffentlichen Rechts, auch Arbeitervereine und Arbeitervereine.

Nicht alle Darlehensnehmer haben die gleichen Chancen die Arbeitslosenunterstützung zu empfangen. Die Darlehensnehmer sind in drei Klassen eingeteilt: die ersten 100,000, die zweiten 100,000, die dritten 100,000. Die ersten 100,000 erhalten die höchste Unterstützung, die zweiten 100,000 die mittlere, die dritten 100,000 die niedrigste.

Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen. Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen. Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen.

Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen. Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen. Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen.

Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen. Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen. Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen.

Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen. Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen. Die Unterstützung der Arbeiter kann in zwei Richtungen geschehen: in der materiellen und in der geistigen.

eigene Bestände vorhanden aufgewendet waren, so rechnet man, daß in den letzten 12 Jahren die Rückstellungen der Invalidenversicherung um die Hälfte gewachsen sind.

Die genannten Zahlen bringen noch wieder in Erinnerung, daß die Invalidenversicherung eine große Bedeutung unter Invalidenversicherung hat. Die Invalidenversicherung ist die wichtigste soziale Versicherung, die in Deutschland besteht. Sie sichert den Invaliden ein Einkommen, das ihnen das Leben ermöglicht.

Rein aus dem Häuschen

geraten ist der Hirsch-Dundersche "Berichterstatter", in seiner Nr. 29. Veranlassung zu dem Lobhude an die Schneider-Zeitung. Die eine Notiz beschäftigte sich mit der religiösen Neutralität der Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine und war von uns ohne jeden Kommentar der Zeitschrift der evangelischen Arbeitervereine dem "Arbeiterboten" entnommen. Die zweite Notiz stammte aus einem Versammlungsberichte des Wörlitzer Anzeigers, die einen prächtigen Einblick in die politische Neutralität der Gewerksvereine (s. D.) tun ließ. Bekannter Notiz fügten wir aus eigenen, folgende Kommentierung an:

"Das man in einer Gewerksvereinsversammlung objektiv über die Lage der Arbeiter sprechen, das ist natürlich nicht einzuwenden. Eine politische Neutralität dieser Art ist aber ein wenig seltsam, wenn man bedenkt, daß die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine in der Tat eine politische Neutralität beibehalten, die für die Arbeiter sehr nachteilig ist."

Wegen dieser beiden Stellen schlägt man der "Berichterstatter" fast zwei Spalten lang um sich wie — na, wir wollen nicht unparlamentarisch werden.

Die giftigste Wunde Epistel gibt einen Einblick in das Bestreben des "Berichterstatters", so daß wir nicht umhin können, den Berichterstatter etwas niedriger zu hängen. Zunächst ist es uns sehr unbegreiflich, inwiefern die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine für die Arbeiter sehr nachteilig ist. Nach unserer ungeschwächten Ansicht ist dies Sache der Arbeiter selbst.

Solange die Hirsch-Dunderschen Arbeiter den Weg zur Organisation nicht finden, sich nicht für die Arbeitervereine engagieren, werden sie nicht helfen können. Das heißt auch, daß die "Berichterstatter" in dem ungeschwächten Zustand seines Erscheinens geblieben ist. Denn es ist aber auch möglich, daß die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine eine politische Neutralität beibehalten, die für die Arbeiter sehr nachteilig ist.

Die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine sind in der Tat eine politische Neutralität beibehalten, die für die Arbeiter sehr nachteilig ist. Das heißt auch, daß die "Berichterstatter" in dem ungeschwächten Zustand seines Erscheinens geblieben ist.

Die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine sind in der Tat eine politische Neutralität beibehalten, die für die Arbeiter sehr nachteilig ist. Das heißt auch, daß die "Berichterstatter" in dem ungeschwächten Zustand seines Erscheinens geblieben ist.

Die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine sind in der Tat eine politische Neutralität beibehalten, die für die Arbeiter sehr nachteilig ist. Das heißt auch, daß die "Berichterstatter" in dem ungeschwächten Zustand seines Erscheinens geblieben ist.

Die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine sind in der Tat eine politische Neutralität beibehalten, die für die Arbeiter sehr nachteilig ist. Das heißt auch, daß die "Berichterstatter" in dem ungeschwächten Zustand seines Erscheinens geblieben ist.

Die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine sind in der Tat eine politische Neutralität beibehalten, die für die Arbeiter sehr nachteilig ist. Das heißt auch, daß die "Berichterstatter" in dem ungeschwächten Zustand seines Erscheinens geblieben ist.

Die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine sind in der Tat eine politische Neutralität beibehalten, die für die Arbeiter sehr nachteilig ist. Das heißt auch, daß die "Berichterstatter" in dem ungeschwächten Zustand seines Erscheinens geblieben ist.

Die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine sind in der Tat eine politische Neutralität beibehalten, die für die Arbeiter sehr nachteilig ist. Das heißt auch, daß die "Berichterstatter" in dem ungeschwächten Zustand seines Erscheinens geblieben ist.

Die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine sind in der Tat eine politische Neutralität beibehalten, die für die Arbeiter sehr nachteilig ist. Das heißt auch, daß die "Berichterstatter" in dem ungeschwächten Zustand seines Erscheinens geblieben ist.

Die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine sind in der Tat eine politische Neutralität beibehalten, die für die Arbeiter sehr nachteilig ist. Das heißt auch, daß die "Berichterstatter" in dem ungeschwächten Zustand seines Erscheinens geblieben ist.

Die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine sind in der Tat eine politische Neutralität beibehalten, die für die Arbeiter sehr nachteilig ist. Das heißt auch, daß die "Berichterstatter" in dem ungeschwächten Zustand seines Erscheinens geblieben ist.

Beilage zur Nr. 21 der Schneider-Zeitung.

Das ist allerdings etwas mehr wie die Kosten... (Text continues with financial and social commentary)

Im übrigen können wir ja seinen Schmerz verstehen... (Text continues with commentary on social issues)

Frauen- und Kinderarbeit in den minderbemittelten Familien Deutschlands.

In der 'Alltäglichen Welt'... (Text discusses the economic situation of working-class families)

Die Frauen der Arbeiterfamilien... (Text focuses on the role of women in the household economy)

Die Kinder der Arbeiterfamilien... (Text discusses child labor and family expenses)

Die Arbeiterfamilien... (Text continues with detailed analysis of family economics)

Jahren verdienen 514 M., einen Betrag, der 17,8 Prozent... (Text provides statistical data on family income)

Erwähnenswert ist auch noch ein Fall in Straßburg... (Text mentions a specific case study)

In erheblich geringem Maße zum Verdienst herangezogen... (Text discusses the contribution of children to family income)

Die Frauen der Arbeiterfamilien... (Text continues with analysis of women's work)

Zur Charakteristik sozialdemokratischer Kampfmethoden.

Wegen Unkenntnis und Bekämpfung der geistlichen Arbeiter... (Text outlines various political and social tactics)

- List of names and addresses: 1. H. H. H., 2. G. G. G., 3. K. K. K., 4. L. L. L., 5. M. M. M., 6. N. N. N., 7. O. O. O., 8. P. P. P., 9. Q. Q. Q., 10. R. R. R., 11. S. S. S., 12. T. T. T., 13. U. U. U., 14. V. V. V., 15. W. W. W., 16. X. X. X., 17. Y. Y. Y., 18. Z. Z. Z., 19. A. A. A., 20. B. B. B., 21. C. C. C., 22. D. D. D., 23. E. E. E., 24. F. F. F., 25. G. G. G., 26. H. H. H., 27. I. I. I., 28. J. J. J., 29. K. K. K., 30. L. L. L., 31. M. M. M., 32. N. N. N., 33. O. O. O., 34. P. P. P., 35. Q. Q. Q., 36. R. R. R., 37. S. S. S., 38. T. T. T., 39. U. U. U., 40. V. V. V., 41. W. W. W., 42. X. X. X., 43. Y. Y. Y., 44. Z. Z. Z., 45. A. A. A., 46. B. B. B., 47. C. C. C., 48. D. D. D., 49. E. E. E., 50. F. F. F., 51. G. G. G., 52. H. H. H., 53. I. I. I., 54. J. J. J., 55. K. K. K., 56. L. L. L., 57. M. M. M., 58. N. N. N., 59. O. O. O., 60. P. P. P., 61. Q. Q. Q., 62. R. R. R., 63. S. S. S., 64. T. T. T., 65. U. U. U., 66. V. V. V., 67. W. W. W., 68. X. X. X., 69. Y. Y. Y., 70. Z. Z. Z., 71. A. A. A., 72. B. B. B., 73. C. C. C., 74. D. D. D., 75. E. E. E., 76. F. F. F., 77. G. G. G., 78. H. H. H., 79. I. I. I., 80. J. J. J., 81. K. K. K., 82. L. L. L., 83. M. M. M., 84. N. N. N., 85. O. O. O., 86. P. P. P., 87. Q. Q. Q., 88. R. R. R., 89. S. S. S., 90. T. T. T., 91. U. U. U., 92. V. V. V., 93. W. W. W., 94. X. X. X., 95. Y. Y. Y., 96. Z. Z. Z., 97. A. A. A., 98. B. B. B., 99. C. C. C., 100. D. D. D.

Bohnbewegungen und Differenzen. Abdruck der Demoskinderbewegung in Baden L. W.

Die Idee in der letzten Nr. der Schneider-Zeitung... (Text discusses political movements and differences)

Verbandsnachrichten.

Wichtigste! weht Euch durch pünktliche Beitragszahlung Eure Rechte an den Verband. Wer mit seinen Beiträgen 1/4 im Rückstand befindet, hat seinen Wahlrecht auf Ausschussung verfallen.

Mit dem Erscheinen dieser Nummer ist der 1. Wochenbeitrag für 1911 fällig, worauf wir unsere Mitglieder in ihrem eigenen Interesse aufmerksam machen.

Bis zum 15. ds. Mts. haben folgende Zahlstellen abgerechnet: Eichenreuth, Geilbrunn, Vaupeheim, Lindau, Salfingen — Jüngerhain, Schwanheim, Schweinitz, Sulzbach, Steinweier, Gannunstadt — Ahaus, Euer, Westkirchen, Siegen — Aursch, Gannover, Wilhelmshaven — Halle, Reumünster, Pöhlitzschütz.

Zur Beachtung! Wegen des Festes Allerheiligen muß die nächste Nr. der Schnelherstellung einen Tag früher zum Versand kommen. Beizüge, die für diese Nr. bestimmt sind, wolle man daher bis spätestens 26. Oktober einbringen.

Der Verbandsrat.
J. U. K. Schwarzmann.

Konferenzen.

Konferenz des 2. Verbandsbezirkes.

Am Sonntag den 17. September tagte in Mainz im „Korneliter“ die Konferenz des 2. Bezirkes. Vertreten waren die Delegierten des übersehbaren Gebietes. Für die Zahlstellen des Westfälischen Bezirks waren die Delegierten des Westfälischen Bezirks am 10. September in Eilenfeld a. M. eine größere Konferenz hatten. Die Konferenz wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

1. Bericht über den Stand des Bezirkes.
2. Anderweitige Angelegenheiten des Bezirkes.
3. Der Arbeitsnachweis und seine Bedeutung für unsere Organisation.
4. Erklärung von Kollegen.

Die vorerwähnte Sitzung mußte folgende Resultate:

1. Bericht über den Stand des Bezirkes. Der Bericht wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

Die Konferenz wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

... die bessere Auswertung zu geben sei. Da diese hinsichtlich der übernehmenden Verantwortung der Mitgliedschaften zu Meinungsverschiedenheiten führe. Diese Angelegenheit wurde auch von anderen Abteilungen unterrichtet und folgende Beschlüsse gefaßt: ...

Die Delegierten des 2. Bezirkes sind nunmehr, mehr als je, eine bessere gegenseitige Unterstützung der einzelnen Zahlstellen und weisen hier besonders auf die Terrorermittlungsstellen von Wiesbaden, Saarbrücken und Pflanzing hin. In solchen Fällen müsse aufgehoben werden, unsere mutwillig brotlos gemachten Kollegen durch andere zu ersetzen, wie dies ja auch in 2 Fällen geschehen ist. Bezirksleiter Kollege Beder erwiderte: Die erwähnten Terrorermittlungsstellen, besonders der Wiesbadener Fall ist so klar, daß es nicht verfehlen dürfte, mehr als dieser Fall nicht gerichtlich ausgetragen wurde, obwohl die Angelegenheit bis ins Letzte in der Schnelherstellung hargelassen war und die Wegner nicht in einem Maße etwas zu erwidern mußten, abgesehen von einer zu erwartenden Verurteilung, so hätte unbedingt eine gerichtliche Verfolgung erfolgen sollen. Die Wegner hätten es nicht anders verdient und andere Mittel fehlen.

In der weiteren Diskussion wurde besonders die Fluktuation, die Fürsorge für Jugendliche und Auswandernde, die Herangeleitung der Jugendlichen besonders in der Konstruktion und schließlich den Wirtschaftlichen Fortschritt besprochen. Der Sekretär sprach sich mit dem Schatzmeister, der es während der Diskussion etwas schwieriger hatte.

Nach Punkt 2: Anderweitige Angelegenheiten des Bezirkes. Der Bericht wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

Der Bericht wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

Die Konferenz wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

Die Konferenz wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

Die Konferenz wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

... die bessere Auswertung zu geben sei. Da diese hinsichtlich der übernehmenden Verantwortung der Mitgliedschaften zu Meinungsverschiedenheiten führe. Diese Angelegenheit wurde auch von anderen Abteilungen unterrichtet und folgende Beschlüsse gefaßt: ...

Die Konferenz wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

Die Konferenz wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

Die Konferenz wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

Die Konferenz wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

Die Konferenz wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

Die Konferenz wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

Die Konferenz wurde durch den Bezirksvorsitzenden Kollegen Gering, Braunsfurt mit einer herrlichen Begrüßungsansprache um 10^{1/2} Uhr eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

Aus den Zahlstellen.

Bremen. Unsere Zahlstelle versammelte sich am Mittwoch den 4. Oktober im Kolosseum, um den Bericht des Kollegen Beder über die Verbandskonferenz der christlichen Gewerkschaften in Oldenburg und Herford

Wesens" die am 24. 9. in Eisenberg i. Gr. stattfinden...

Es wurde sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

Beim Kartell soll der Antrag gestellt werden, im Laufe...

Es wird sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

Es wird sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

Rundschau.

Die Gewerung des Schuhindustrials

Es sind 140000 Schuhmacher im Tarifstreik...

Die Gewerung des Schuhindustrials...

Die Gewerung des Schuhindustrials...

Die Gewerung des Schuhindustrials...

Handwerkersinnung und Reichstagswahl.

Der Zentral-Ausschuß deutscher Innungsverbände...

- 1. Beschaffung eines gesetzlichen Beschützes... 2. Stärkere Wertschätzung des Handwerks...

politischen Bewegung und Wertschätzung der Arbeit...

Es wird sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

Es wird sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

Es wird sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

Es wird sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

Es wird sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

Es wird sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

Es wird sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

Es wird sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

Es wird sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

Es wird sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

Es wird sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

Es wird sodann für den Arbeiterausschuß der Firma...

England.

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

Jedem das Seine. Es heißt am 1. 11. 1910...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

beruht, den berechneten Verband ein Berufungsmittel...

Stoewer Die Eroberin der Welt. Einmal Stoewer A. E. Steffin zum Arbeiter...

Weddinghausen, den 15. 9. 19.

den auch die freien Schneider in Weddinghausen nicht be-
reiten können. Wenn aber der Herr Schneider noch eine
weitere Zeitspende für die Zeitspende...

Arbeitsnachweis.

Lächige Schneider auf Großfläch gesucht von
J. Deutsch, Freiburg, Baden
Seine Herrenschneiderei, Tarifklasse Ia
P.S. Nach zweimonatlicher Arbeit wird die Reise vergütet.
Licht. Groß- und Kleinschneider auf hohen Lohn.
Kaufkraft bei Kollege Beckmann, Buer, Brinken-
gartenstr. 1.
Mehrere Großschneider auf Tarif Ia, nach Düsseldorf
geht. Näheres bei Kolll. Müller
Häfenwallstr. 181.

Damen u. Kleid. Lächige Großarbeiter nicht fremde
Familie und Großschneider auf Tarif I...

Hofarbeiter... Kleider... Kleider-Kaufkraft

Zuschneider, der mitarbeiten, für einen Kleinen Cut
des Pöster Werks gesucht. System der Zuschneider - Ver-
einigung für Rheinland und Westfalen bevorzugt.

Näheres Geschäftsstelle des Verbandes.

Licht. Großarbeiter nach Warmen gesucht.
Beliebt bei Kolll. Müller, Zeughausstr. 51.

Aidrellenänderungen.

Buer. Vorstehender ist Kollege Johann Elapen, Maximilian-
straße 8.
Das mitteldeutsche Sekretariat befindet sich ab 1. Oktober
Nischensburg, Karlsru. 2.

Kabel Inverende ich Ihnen die 1. 1919. Die meisten
sich befinden, daß ich diese jetzt erst... In erster
Reihe hat hierzu die Tatsache Einfluß gegeben daß während
der Zeit, wo ich bei Ihnen beschäftigt war, ich wiederholt
längere Zeit auf Arbeit warten mußte. Dann sollen Sie,
wie nur von befreundeter Seite mitgeteilt wurde, dem Kolll.
Zeigekemper, als Sie diesen von Offen gebohrt, auf der Fahrt
nach hier gesagt haben, der Vorstehende des örtlichen Ver-
bandes wäre Ihnen Geld schuldig. Welche Gründe Sie
hierzu veranlaßt haben, voranzufertigen, daß wirklich von
Ihnen diese mich verletzende und beleidigende Äußerung
gebraucht worden ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Jeden-
falls wird, um einen von Ihnen gebrauchten Ausdruck zu
klären, daß gegenseitige Vertrauen hierdurch erschüttert.
Hierauf bitte ich um gefl. Rüdäußerung, besonders schon
weil wir doch in Zukunft auch, wie bisher über
Fragen des Lohn- und Arbeitsverhältnisses auf tariflicher
Grundlage zu verhandeln haben.
Hochachtung geg. Josef Damer.
Das dürfte wohl genügen. Und überlasse ich das Urteil
eben anderen Kollegen. Vorstehende Ausführungen wer-

Table with 4 columns: Inhaberanteile, Inserate, and others with various symbols and text.

Moden-Akademie der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland und Westfalen,
Köln, Neumarkt 27-29, Ecke Thieboldgasse.

Zuschneide-Lehranstalt I. Ranges für Herren und Damen. Ausbildung von Zuschneidern, Directricen und Kürschner.
Die Hauptkurse beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Stets Nachfrage nach Zuschneidern und Directricen.

Versand vorzuzig. passender Schnittmuster, Modejournale. - Man verlange illustrierten Prospekt gratis.

Neu erschienen

ist die 8. Ausgabe unserer Damen-Lehrbücher. Unter Berücksichtigung der aktuellen Mode ist diese zweite Ausgabe durch Aufnahme neuer Fassons aus allen Zweigen der
Damenmode bedeutend verbessert. Wer die sichere, nach jeder Hinsicht gründl. durchgearbeitete System wünscht, stürme nicht mit der Bestellung. Zum Selbstunterricht
geschickten. Sehr und elegant gebunden.

I. Teil, Gewand- und Kindergarderobe M. 8. II. Teil, Männerbranche und Sportsachen, Reitkleider M. 9. Beide Bücher zusammen 16,- M.

Lehrbuch für die Herren-Garderobe und Uniformen.

8. verbesserte u. verbesserte Ausgabe. Inhalt u. Aufbau vollkommenes System. Zum Selbstunterricht unentbehrliches Nachschlage-Werk, elegant u. dauerhaft gebunden Mk. 15,-
In gebunden durch die:

Moden-Akademie der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland und Westfalen, Köln, Neumarkt 27-29, Ecke Thieboldgasse.

Der größte Triumph der Zuschneiderei...
Schneider- und Schneiderei-Apparat.
Berliner, 1919.
Schneider-Akademie
RUDOLF MEURER
Bendastr. 65
MACHMANNSTREI Lehren für Herren-
Damen- und Wäsche-Schneider
VORBEREITUNG LEHRBÜCHER
Herausgegeben von
Herrn Schneider
Prospekt
gratis

ZUSCHNEIDE-AKADEMIE SYSTEM ROUSSEL
Fachwissenschaftliche Direktion: Arthur Trapp
HANNOVER (N. 63), Hildesheimerstrasse 236 A.
Fachwissenschaftliche Lehranstalt I. Ranges
für Herren-, Damen- u. Kindergarderobe, Uniformen u. Amstrachten.
Kursus von 8 Tagen bis 3 Mo-
naten. Beginn der Hauptkurse
am 1. u. 15. jeden Monats.
Schnellkurse jederzeit!
Erfolgreichste Ausbildung in
unserem weltberühmten Systemen.
Schnittmuster- u. Maßbücher-
Versand.
Kostenloser Stellennachweis!
Lehrpläne gratis!
NB. Jedem Schüler ist Gelegenheit geboten, sich nicht nur theoretisch,
sondern auch praktisch auszubilden.
Die Direktion.

Berliner, 1919.
Schneider-Akademie
RUDOLF MEURER
Bendastr. 65
MACHMANNSTREI Lehren für Herren-
Damen- und Wäsche-Schneider
VORBEREITUNG LEHRBÜCHER
Herausgegeben von
Herrn Schneider
Prospekt
gratis

Die gediegenste beste Ausbildung im
Zuschneide der gesamten
Damen- oder Herrengarderobe,
nach praktisch erprobtem System, mit den
neuesten fachtechnischen Erfahrungen,
bekommen Sie an der
Ersten deutschen
Zuschneider-Vereins-Schule
MÜNCHEN Maffelstr. 9.
Telefon 21003.
Hervorragende Stellenvermittlung. Prospekte gratis